

Pressemitteilung

Mainz, 10. November 2020

WEISSER RING in größter Sorge wegen häuslicher Gewalt

Opferhilfeverein startet bundesweite Kampagne „Schweigen macht schutzlos“

„Wir machen uns die allergrößten Sorgen“ – mit eindringlichen Worten warnt Jörg Ziercke, Bundesvorsitzender des WEISSEN RINGS, vor dem nach wie vor erhöhten Risiko häuslicher Gewalt in der Corona-Krise. „Gewalt geschieht in Deutschland in jeder einzelnen Minute des Tages, nicht nur während einer Pandemie“, sagt Ziercke. „Wir müssen aber davon ausgehen, dass es jetzt im Lockdown noch einmal zu deutlich mehr Taten kommt. Dass diese Phase in die dunkle Jahreszeit fällt, in der es ohnehin mehr Vorfälle gibt, verschlimmert die Lage für die Opfer zusätzlich.“

Zum zweiten Mal stellt der WEISSE RING, Deutschlands größte Hilfsorganisation für Kriminalitätsoffer, das Thema deshalb in den Mittelpunkt einer bundesweiten Kampagne. Unter dem Motto „Schweigen macht schutzlos, mach‘ Dich laut“ erheben prominente Frauen und Männer ihre Stimme gegen häusliche Gewalt. Im Fernsehen, auf Plakatwänden und in den Sozialen Medien im Internet fordern sie ab diesem Dienstag Betroffene und Zeugen auf, sich unter Telefon 116 006 Hilfe zu holen bei den Opferhelfern des WEISSEN RINGS. Die erste Auflage der Kampagne im Mai erreichte Millionen Menschen.

Jedes Jahr erfasst die Polizei rund 140.000 Fälle von häuslicher Gewalt. Das Dunkelfeld ist riesig; der WEISSE RING geht davon aus, dass allenfalls jede fünfte Tat angezeigt wird. Betroffen sind überwiegend Frauen, jede dritte Frau in Deutschland hat schon einmal Gewalt erfahren. Dabei kann sich die Spirale häuslicher Gewalt bis zum Schlimmsten steigern, wenn sie nicht rechtzeitig gestoppt wird: Jede dritte getötete Frau in Deutschland wird von ihrem eigenen Partner umgebracht.

Dass viele aktuelle Gewalt-Statistiken noch keinen sichtbaren Corona-Effekt abbilden, darf laut Ziercke kein Anlass für Entwarnung sein. „Unsere Erfahrung zeigt, dass sich die Gewalttaten nicht schnell in Zahlen niederschlagen. Opfer melden sich nicht gleich nach der Tat, und sie melden sich auch nicht an dem Tag, an dem das Ende eines Lockdowns verkündet wird. Häufig leben sie viele Jahre mit der Gewalt.“

3666657

Herausgeber: WEISSER RING e. V.
Bundesgeschäftsführerin: Bianca Biber, Weberstraße 16, 55130 Mainz
Internet: www.weisser-ring.de, E-Mail: info@weisser-ring.de

Presse: Tel.: 06131 8303-4000, Fax: 06131 8303-4004, E-Mail: presse@weisser-ring.de

Bei der Kampagne „Schweigen macht schutzlos“ wird der WEISSE RING medial wieder von ProSiebenSat.1 Media unterstützt, der Sender SAT.1 begleitet die Aktion mit regelmäßigen TV-Spots und Internetangeboten. Bekannte Gesichter wie Moderatorin Alina Merkau („SAT.1 Frühstückfernsehen“), Anwalt Ingo Lenßen und Schauspieler Jochen Schropp wirken unentgeltlich mit. Einige Prominente sind bereits zum zweiten Mal in den Spots zu sehen, zum Beispiel Schauspielerin Katy Karrenbauer, Model Marie von den Benken oder Musikerin Visa Vie. Die Kampagne läuft bis Ende des Jahres.

Bereits zu Beginn des ersten Corona-Lockdowns im März hatte der WEISSE RING vor einer Zunahme der Fälle häuslicher Gewalt gewarnt und gesagt: „Wir müssen leider mit dem Schlimmsten rechnen.“ Der Verein stützte sich dabei auf seine Expertise aus 44 Jahren Opferhilfe. „Aus Erfahrung wissen wir, dass sich Spannungen in Gewalt entladen können, wenn Menschen auf engem Raum zusammensitzen und zusätzlich psychischen Belastungen ausgesetzt sind wie Ängsten um Gesundheit und Jobverlust oder Zukunftsunsicherheiten“, so Bundesvorsitzender Jörg Ziercke. „All das passiert zurzeit wegen Corona.“

Der WEISSE RING wurde 1976 in Mainz gegründet als „Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e. V.“. Er ist Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität. Der Verein unterhält ein Netz von rund 2.900 ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Opferhelferinnen und -helfern in bundesweit rund 400 Außenstellen, beim Opfer-Telefon und in der Onlineberatung. Der WEISSE RING hat mehr als 100.000 Förderer und ist in 18 Landesverbände gegliedert. Er ist ein sachkundiger und anerkannter Ansprechpartner für Politik, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Medien in allen Fragen der Opferhilfe. Der Verein finanziert seine Tätigkeit ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und testamentarischen Zuwendungen sowie von Gerichten und Staatsanwaltschaften verhängten Geldbußen. Der WEISSE RING erhält keinerlei staatliche Mittel.



FACEBOOK



YOUTUBE

3666657

Herausgeber: WEISSER RING e. V.
Bundesgeschäftsführerin: Bianca Biber, Weberstraße 16, 55130 Mainz
Internet: www.weisser-ring.de, E-Mail: info@weisser-ring.de

Presse: Tel.: 06131 8303-4000, Fax: 06131 8303-4004, E-Mail: presse@weisser-ring.de